

EFRE-Förderung: integrierter Ansatz

In Ludwigshafen wurden von 2007 bis 2015 integrierte Maßnahmen zur Aufwertung der Innenstadt im Rahmen des rheinland-pfälzischen Programms Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (RWB) "Wachstum durch Innovation" mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert und umgesetzt.

Wachstum durch Innovation – EFRE



Aufgrund des integrierten Ansatzes wurden hier nicht nur bauliche Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtbildes und der Infrastruktur unterstützt, sondern auch explizit Maßnahmen im kulturellen, sozialen und Bildungs-Kontext, um die Sozialstruktur der in der Innenstadt lebenden Bevölkerung zu stabilisieren und vor allem der Jugend verbesserte Startchancen zu gewähren.

Die mit EFRE geförderten Maßnahmen verpflichteten sich in besonderer Weise dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Dabei ging es um die integrierte und nachhaltige Entwicklung von Ökonomie, Ökologie und sozialen Aspekten. Konkret wurden in der Ludwigshafener Innenstadt in der EFRE-Förderperiode 2007 bis 2015 folgende Schwerpunkte angegangen:

Aufwertung des öffentlichen Raums

- ■ Neugestaltung der Vorplätze von Wilhelm-Hack-Museum und Pfalzbau; Aufwertung Theaterplatz
- ■ Neugestaltung der Rheinuferpromenade
- ■ Neugestaltung des Rathausvorplatzes und der Wasserbecken vor dem Rathaus-Center

Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung

- ■ City-Programm: KMU-Förderung zur Verbesserung der lokalen Ökonomie
- ■ Innenstadtmanagement 2014/2015

Verbesserung der Infrastruktur

- ■ Machbarkeitsstudie Schiffsanleger
- ■ Modernisierung und Umbau der Stadtbibliothek, insbesondere energetische Sanierung und Schaffung von Barrierefreiheit; Bauphase 1

Bildung, Integration und soziale Stadtteilentwicklung

- ■ Mama-Kurse, Unterstützung Internationaler Frauentreff, Seniorenkompetenzzentrum
- ■ Sozialmaßnahmen: "Wir engagieren uns", wie z.B. Brückenbauer/-innen, Integrationsbegleiter/-innen, Theaterprojekt "Heimathafen", CheckUp...

Aktivierung, Kommunikation (Netzwerkarbeit)

- ■ Dokumentation der EFRE-Maßnahmen in der Öffentlichkeit (Baustellenschilder, Flyer, Pressearbeit)
- ■ Teilnahme am Deutsch-Österreichischen URBAN-Netzwerk zum Erfahrungsaustausch